

Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

mit Erläuterungsteil und zahlenmäßiger Darstellung

Stand 07.10.2013

Wirtschaftsplan 2014

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

1.1. Inhalt

Der Entwässerungsbetrieb hat einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Investitionsplan, dem Finanzplan und dem Stellenplan entsprechend der vorgegebenen Formblätter gemäß EigVO LSA vom 25.Mai 2012 aufgestellt.

Der Erfolgsplan weist die Planansätze 2014, den Plan 2013 und im Erläuterungsteil das Ist des Jahres 2012 aus. Die Entwicklung des Erfolgsplanes bis zum Jahr 2017 wird als Grundlage in der Finanzplanung berücksichtigt.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus der geplanten Investitionstätigkeit ergeben. Der Investitionsplan ist ein detaillierter Einzelnachweis der geplanten Maßnahmen.

Der Finanzplan zeigt auf, wie sich die Vermögenswerte über den Zeitraum von 5 Jahren entwickeln, welche Finanzierungsmittel in Anspruch genommen werden und welche Mittel zur Verfügung stehen.

Zur Realisierung der geplanten Investitionen ist es notwendig, von 2014 bis zum Jahr 2017 langfristige Kredite in Höhe von 8.130 T€ aufzunehmen.

Die planmäßige Tilgung beträgt in diesem Zeitraum 15.960 T€.

Die im Wirtschaftsplan 2014 ausgewiesene Kreditaufnahme beträgt 2.592,6 T€. Die Höhe und der Zeitpunkt der Aufnahme des Kredites erfolgen nach wirtschaftlichem Erfordernis unter Berücksichtigung eventueller Liquiditätsreserven zur Finanzierung geplanter Investitionen aus Vorjahren.

Die Ausgaben für das Jahr 2014 sind im Einzelnen im Finanzierungsbedarf ausgewiesen.

Auf Empfehlung der Kommunalaufsicht wird – wie erstmalig im vergangenen Jahr – im Vermögensplan 2014 die Entnahme aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten für SKW ausgewiesen.

Entsprechend des Vergleichsvertrages nach §1 Abs.1 VwVfG-LSA iVm.§55 VwVfG vom 27.08.2009 zwischen der Lutherstadt Wittenberg, kommunaler Eigenbetrieb Entwässerungsbetrieb und der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH wurde dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und wird bis 2017 jährlich in Höhe von 930 T€ aufgelöst.

1.2. Investitionsplan - Investitionsvorhaben

Der Investitionsplan enthält die Aufstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen nach Jahresscheiben getrennt und ist hierbei gegliedert nach:

- Stadtteilen für den Bereich abwassertechnische Erschließung
- Investitionsmaßnahmen für den Bereich Kläranlagen und Sonstiges (Betriebs- und Geschäftsausstattung)

Im Wirtschaftsjahr 2014 wird mit dem Vorhaben Alte Dessauer Straße im Ortsteil Kleinwittenberg die getrennte Entsorgung von Regenwasser und Schmutzwasser in voneinander unabhängigen Kanalsystemen abgeschlossen.

Das größte Bauvorhaben 2014 ist die Entflechtung des Mischwasserkanals in Kropstädt in der Jahmoer Straße. Der vorhandene Mischwasserkanal wird nach Abschluss der Baumaßnahme als reiner Regenwasserkanal weiter genutzt. Wie im Abwasserbeseitigungskonzept Kropstädt festgelegt, ist ein etwa 950 m langer Schmutzwasserkanal zu errichten.

Mit dem Beginn des Neubaus eines Schmutzwasserkanals und einer Druckleitung in der Rothemarkstraße und im Brauereiweg beginnt 2014 die Realisierung des letzten größeren zusammenhängenden Kanalabschnittes in Wittenberg. Nach dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept der Lutherstadt Wittenberg sind die Straßen Brauereiweg, Rothemarkstraße, Teile der Dobschützstraße und Rothemark bis 2016 an das zentrale Abwassernetz der Stadt anzuschließen. In diesem Zusammenhang kann dann der vorhandene desolate Schmutzwasserkanal im Kapellenweg, in bautechnisch erforderlicher Tiefenlage, neu errichtet werden. Voraussetzung hierfür ist die Vorflut, die erst mit dem Anschluss der Druckleitung vom Brauereiweg am Nußbaumweg gegeben ist.

Eine weitere Maßnahme für das Jahr 2014 ist der Ersatzneubau des Regenwassersammlers Berkau vom Dorfteich bis zum Wasserwerk. Der vorhandene Kanal ist in seiner Funktionsfähigkeit erheblich eingeschränkt und statisch instabil.

Für den durch die Lutherstadt Wittenberg im Jahr 2012 errichteten Regenwasserkanal in der Hauptstraße in Mochau ist im Wirtschaftsplan 2014 der Baukostenzuschuss in Höhe von 50% der Investitionssumme einzustellen.

Zur Vorbereitung von Investitionen der Folgejahre sind für Planungsleistungen in Pratau (Regenwasserkanal Wolfswinkel), in Wittenberg West (Ersatzneubau Schmutz- und Regenwasserkanalisation), in Piesteritz (Strengsammler) und im Stadtteil Lindenfeld (Regenwasserentsorgung Sternestädtchen) diverse Mittel zur Durchführung von Ingenieurleistungen vorgesehen.

Gerätetechnisch ist der Ersatz der vorhandenen Kanalinspektionskamera für 2014 vorgesehen. Die vorhandene ist über 10 Jahre alt, sehr störanfällig und in ihrer Funktion und Einsatzmöglichkeit nicht mehr dem allgemeinen Stand der Technik entsprechend. Die neue Kanalinspektionskamera sollte als Mindestanforderung mit einem Schwenkkopf einem integrierten Ortungssender ausgerüstet sein. Darüber hinaus ist eine neben der Bildübertragung auch eine Speicherung bzw. Aufzeichnung der Inspektionsdaten zur Nachweisführung und Beweissicherung zeitgemäß und notwendig.

Im Bereich Kläranlagen gibt es weitere Investitionsmaßnahmen.

Im Bereich der Schlammmentwässerung sollte im Jahr 2013 die SPS Siemens S5¹ ersetzt werden. Im Rahmen der Detailplanung ergaben sich jedoch weitere Schwerpunkte, die bei Umbauarbeiten in diesem Bereich berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören der Umbau oder Ersatz der Überschussschlammeindickung, Zu- und Abluft sowie die zugehörige Heizung und auch der Ersatz der vorhandenen Sattcon SPS'en². Da alle erforderlichen Umbauarbeiten bei laufendem Betrieb durchzuführen sind und insgesamt wenig Platz vorhanden ist, müssen alle Bereiche im Komplex überplant werden.

Der Ersatz der defekten Überschussschlammeindickung 1 kann voraussichtlich nach Vorlage der ersten Konzeption ab Mitte 2014 realisiert werden.

¹ Speicherprogrammierbare Steuerung für Abläufe der Schlammbehandlung

² Speicherprogrammierbare Steuerungen für Schlamm Speicher und Schlamm pumpwerk

Wird durch das Landesverwaltungsamt der Einsatz von Co-Substraten genehmigt und können entsprechende Verträge mit den in Frage kommenden Firmen abgeschlossen werden, kann die Gasproduktion deutlich gesteigert werden. In diesem Fall ist auch ein zweites BHKW wirtschaftlich zu betreiben.

Die Erweiterung der Fernüberwachung umfasst zum größten Teil noch Pumpwerke aus den übernommenen Abwasserzweckverbänden.

1.3. Stellenplan

Der Stellenplan enthält die geplanten Stellen für Angestellte und Arbeiter und weist die tatsächliche Besetzung per 30.09.2013 aus.

1.4. Erfolgsplan 2014 - Erläuterungen und zahlenmäßige Darstellung

Gebührensätze

Für die Jahre 2014 - 2016 liegt eine neue Gebührensatzung vor:

<u>Gebührenübersicht</u>	<u>in EUR</u>	
	von 2011 - 2013 vom 27.09.2010	von 2014 - 2016 vom 04.10.2013
Schmutzwassergebühr zentral	3,72 je m³	3,64 je m³
Niederschlagswassergebühr je m² abflusswirksame Grundstücksfläche	1,56 je m²	1,56 je m²
Dezentrale Entsorgung Gebühr Fäkalschlamm incl. Transport	33,30 je m³	33,27 je m³
Gebühr abflusslose Sammelgrube inclusive Transport	14,13 je m³	14,12 je m³
Abwasserabgabe für Kleininleiter Abgabesatz je Einwohner	17,90 je Jahr	17,90 je Jahr

1. Umsatzerlöse

Für die Planung 2014 wurden die abgerechneten Mengen des Jahres 2012 zu Grunde gelegt. Zusätzlich wurden Einnahmen durch die anteilige Übernahme des AZV Südfläming zum 01.01.2013 mit einkalkuliert und aktuelle Mengenentwicklungen und –prognosen berücksichtigt.

Die Erstattung des öffentlichen Teils Niederschlagswasser erfolgt durch den Baulastträger auf der Grundlage der Ermittlung der Kostenanteile Straßenbaulastträger im Rahmen der Gebührenkalkulation.

Zur Stützung des privaten Niederschlagswassers wird die Auflösung des Barwertvorteils eingesetzt.

Die Mengen bei der dezentralen Entsorgung wurden unter Berücksichtigung der IST-Daten 2012 und der Anschlussentwicklung eingestellt.

Die Baukostenzuschüsse werden planmäßig über die Nutzungsdauer aufgelöst.

2. Auflösung der Zuschüsse BMU und Sonstiges

Die Auflösung der Fördermittel erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Afa-Sätze der geförderten Anlagegüter.

Unter Sonstiges wird die Auflösung des Sonderpostens der zu verrechnenden Abwasserabgabe (ABWAG) dargestellt. Die Auflösung erfolgt in Höhe des durchschnittlichen Abschreibungssatzes.

3. Auflösung der Teilentschuldung

Die vom Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2002 in Höhe von 2.703 T€ gezahlte Teilentschuldung wird jährlich mit 4,35 % aufgelöst.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet die Erträge für die Betriebsführung sowie sonstige Erträge.

5. Aktivierte Eigenleistungen

Der zu aktivierende Personalaufwand für die Investitionsbetreuung wird jährlich ermittelt und entsprechend nachgewiesen.

6. Kostenerstattung Überdimensionierung

Die Ausgleichszahlungen der Stadt für die Mehrkosten der Überdimensionierung der Kläranlage und des Hauptsammlersystems werden hier nachgewiesen. Die Höhe der Mehrkosten wurde in einem Gutachten der URAG GmbH, Halle vom 21. Januar 2000 ermittelt. Sie dürfen nach KAG nicht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden.

7. Auflösung Barwertvorteil

Am 18. Mai 2000 wurden Verträge für eine US-Cross-Border-Leasingtransaktion mit Selco Service Corporation unterzeichnet. Es konnte ein Barwertvorteil von ca. 8,8 Mio. € erzielt werden. Dieser Barwertvorteil wird ertragswirksam über die Laufzeit des Sublease-Vertrages (Mai 2025) aufgelöst.

Aufwendungen

8. Materialaufwand und Fremdleistungen

Auf Grund der Planungsdaten 2013, der Ist-Daten 2012 sowie bereits absehbarer zusätzlicher Aufwendungen wurden die Daten für 2014 geplant.

Die Abwasserabgabe wurde ermittelt. Der voraussichtlich verrechenbare Anteil wird im Sonderposten mit Rücklageanteil nachgewiesen und ist somit Bestandteil der Vermögensübersicht Einnahmen.

9. Personalaufwand

Der Ansatz Personalaufwand basiert auf dem Stellenplan und den tariflichen Bestimmungen des Tarifvertrages (TVÖD).

10. Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen des Anlagevermögens basiert auf den tatsächlichen Abschreibungen des Jahres 2012. Zusätzlich wurden die Zugänge zum Anlagevermögen sowie Zugänge aus dem übernommenen Teil des Anlagevermögens des AZV Südflämings berücksichtigt und für das Jahr 2014 hochgerechnet. Die Investitionen des laufenden Jahres wurden entsprechend einkalkuliert.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Einzelansätze basieren auf den Ist-Zahlen 2012 und den Planansätzen 2013. Bestehende Dienstleistungsverträge, Leasingverträge, Versicherungsverträge sowie der Betriebsführungsvertrag mit den Stadtwerken wurden berücksichtigt.

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen aus langfristigen Kreditaufnahmen 2014 ergeben sich aus den Zins- und Tilgungsplänen. Zinsaufwendungen für neue Kreditaufnahmen sowie die Zinsen für das übernommene Darlehen des AZV Südflämings sind berücksichtigt.

13. Zinsen und ähnliche Erträge

Hier werden Zinseinnahmen aus der Verzinsung des Bankbestandes sowie Stundungszinsen ausgewiesen.

Erläuterungen zum Jahresergebnis

Das voraussichtliche Jahresergebnis des Jahres 2014 weist einen Gewinn von 604,3 T€ aus. Es beinhaltet einen voraussichtlichen Anteil in Höhe von 589,9 T€ aus erhöhten Abschreibungen zu Wiederbeschaffungszeitwerten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	WP 2013 EUR	WP 2014 EUR
1. Umsatzerlöse		
Umsatz Abwasser	9.523.200	9.100.000
Umsatz sonstige Einleitungen	1.020.000	1.020.800
Umsatz Niederschlagswasser	772.200	794.040
RW öffentl.Pl.u.Straßen (Erstattg.Baulastträger)	1.332.500	1.327.000
Sonstige Umsatzerlöse	17.200	15.310
Umsatz dezentrale Entsorgung	60.000	73.750
Auflösung BKZ	510.000	449.500
Summe Umsatz	13.235.100	12.780.400
2. Auflösung Zusch. BMU, Sonstiges	1.338.000	1.366.100
3. Auflösung Teilentschuldung	117.000	117.000
4. Sonstige betriebl. Erträge	38.000	60.000
5. Aktivierte Eigenleistungen	70.000	60.000
6. Kostenerstattung Überdimensionierung	776.000	754.400
7. Erträge Barwertvorteil	352.700	352.700
Summe sonstige Erlöse	2.691.700	2.710.200
SUMME Erlöse	15.926.800	15.490.600
8. Materialaufwand und Fremdleistungen	2.898.000	2.818.200
9. Löhne und Gehälter, soz. Abgaben	2.265.800	2.288.100
10. Abschreibungen auf immat. VG d. AV und Sachanlagen	5.000.000	5.015.000
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	951.000	1.039.000
SUMME Aufwendungen	11.114.800	11.160.300
12. Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.919.000	3.728.000
14. Ergebnisse d. gewönl. Geschäftstätigkeit	898.000	607.300
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
16. Sonstige Steuern	3.000	3.000
17. GEWINN/VERLUST	895.000	604.300

Anlage zum Wirtschaftsplan 2014

				Plan 2014	Plan 2013	Ist 2012
				EUR	TEUR	TEUR
Erläuterungen zu den einzelnen Einnahmepositionen						
1. Umsatzerlöse		Kubikmeter	EUR			
TA Abwasser		2.500.000	3,64 je m ³	9.100.000	9.523	9.287
Niederschlagswasser öffentl. Teil						
Erstattung Baulasträger				1.327.000	1.333	1.336
Niederschlagswasser privater Teil	m ²	509.000	1,56 je m ²	794.040	772	781
Dezentrale Entsorgung						
Fäkalwasser		2.000	14,12 je m ³	28.240	21	30
Fäkalschlamm		350	33,27 je m ³	11.645	7	13
Sonstige Fäkalanlieferungen				33.865	32	30
				73.750	60	72
Einleitung Umland						
Einleitung WAZV		240.000	1,54 je m ³	369.600	400	426
Einleitung Elbaue/Heiderand		370.000	1,76 je m ³	651.200	620	662
				1.020.800	1.020	1.088
Sonstige Umsatzerlöse				15.310	17	
Auflösung BKZ (Grundstücksanschlüsse und Kostenbeteiligung Straßenbauamt)				449.500	510	483
Summe Umsatzerlöse				12.780.400	13.235	13.047

Anlage zum Wirtschaftsplan 2014

	Plan 2014 EUR	Plan 2013 TEUR	Ist 2012 TEUR
Erläuterungen zu den einzelnen Einnahmepositionen			
2. Auflösung BMU, Sonstige	1.366.100	1.338	1.344
3. Auflösung Teilentschuldung	117.000	117	118
4. Aktivierte Eigenleistungen	60.000	70	71
5. Sonstige betriebliche Erträge	60.000	38	239
6. Kostenerstattung Überdimensionierung	754.400	776	798
7. Erträge Barwertvorteil	352.700	353	353
Summe Erlöse Pos. 2. - 7.	2.710.200	2.692	2.921
Summe Erlöse	15.490.600	15.927	15.969

Anlage zum Wirtschaftsplan 2014

Erläuterungen zu Aufwandspositionen	Plan 2014 EUR	Plan 2013 TEUR	Ist 2012 TEUR
8. Material und Fremdleistungen			
Material			
Strombezug	475.100	455	457
Wasser/Brauchwasser	36.000	37	28
Abwasserdurchleitung SKW	10.000	70	42
Erdgas	122.200	100	67
Heizöl	5.000	8	5
Treibstoffe	51.400	53	49
Lager/Direktmaterial	370.500	391	364
Sicherheits- und Dienstkleidung	4.100	4	4
Werkzeuge	3.100	3	2
Zw.summe	1.077.400	1.121	1.019
Fremdleistungen			
Fremdleistungen Instandhaltung	1.125.000	1.160	633
Fremdleistungen Sonstige	91.300	106	88
Transport Fäkalien	47.500	21	29
Fremdleistungen Entsorgung/Deponie	222.000	221	179
	1.485.800	1.508	929
Abwasserabgabe			
Abwasserabgabe KA und Sonstiges	255.000	269	267
	255.000	269	267
Gesamt	2.818.200	2.898	2.215

Anlage zum Wirtschaftsplan 2014

	Plan 2014 EUR	Plan 2013 TEUR	Ist 2012 TEUR
Erläuterungen zu Aufwandspositionen			
9. Personalaufwand			
Löhne	1.079.800	1.072	1.011
Gehälter	756.100	711	590
Lehrlingsentgelt	22.000	31	19
	1.857.900	1.814	1.619
Soz.Abgaben Lohn/Gehalt	430.200	423	384
	430.200	423	384
Rückstellung ATZ	0	29	65
Gesamt	2.288.100	2.266	2.069

10. Abschreibungen

Kläranlage	2.201.000	2.250	1.951
Kanalnetz	2.363.900	2.300	2.720
PW/RH	280.100	275	295
Ausstattung/Betriebsgebäude	145.000	135	145
Hilfsbereiche	25.000	40	73
Gesamt	5.015.000	5.000	5.184

Anlage zum Wirtschaftsplan 2014

	Plan 2014 EUR	Plan 2013 TEUR	Ist 2012 TEUR
Erläuterungen zu Aufwandspositionen			
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Versicherungen	137.000	117	112
Mieten/Pachten/Leasing	69.150	45	68
Gebühren/Beiträge	6.950	7	27
Bürobedarf/Vordrucke/Zeitschriften	9.100	8	8
Postaufwand	9.000	8	8
Fernsprechgebühren	27.000	24	26
Reiseaufwand	2.910	4	2
Bewirtung	1.900	2	1
Öffentlichkeitsarbeit	7.500	7	73
Rechts- und Beratungskosten	60.000	60	51
Sonst. Dienstleistungen	155.000	131	154
Betriebsführungskosten	398.800	390	387
Gutachter	1.500	2	40
Weiterbildung, Lehrausbildung	33.700	27	49
Aufwandsentschädigungen BA	700	1	1
Betriebsärztliche Untersuchungen	2.600	3	3
Sonst. Aufwendungen	15.690	15	16
Wertberichtigung Forderung/Anlagenabgänge	65.000	65	59
SICAD (Digitalisierung u. monatl. Kosten)	35.500	36	35
Gesamt	1.039.000	951	1.121
Kfz-Steuern	3.000	3	3
Summe Steuern	3.000	3	3
Zinsaufwendungen	3.728.000	3.919	4.129
außerordentlicher Ertrag	0	0	
außerordentliche Aufwendungen	0	0	
Aufwendungen insgesamt	14.891.300	15.037	14.721

Übersicht - Entwicklung der Finanzierungsmittel (Ein- u. Ausgaben) von 2013 - 2017					
	2013	2014	2015	2016	2017
Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen					
Zuführung zu Rücklagen		-			
Jahresgewinn	895.000	604.300	520.300	822.000	863.200
Zuführung SOPO	269.000	255.000	260.000	268.000	274.000
Zuweisungen und Zuschüsse	250.000	458.000	739.000	695.000	521.000
BKZ - Hausanschlüsse	80.000	48.000	20.000	20.000	20.000
Zuführg.zu langf.Rückstell.bzw.Entnahme	29.000				
Kredite					
für Investitionen	4.287.100	2.592.600	2.140.000	1.803.500	1.594.000
Abschreibungen	5.000.000	5.015.000	5.108.000	4.700.000	4.550.000
erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Finanzierungsmittel insgesamt	10.810.100	8.972.900	8.787.300	8.308.500	7.822.200
Ausgaben					
Anlagenwerte/Investitionen	4.617.100	3.098.600	2.899.000	2.518.500	2.135.000
Jahresverlust	0	0	0	0	0
Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	1.807.700	1.835.800	1.835.800	1.835.800	1.835.800
Auflösung Ertragszuschüsse	510.000	449.500	423.600	363.500	320.000
Entnahme passiver RAP SKW	930.000	930.000	930.000	930.000	930.000
Tilgung von Krediten	3.795.500	3.810.000	3.942.700	4.063.200	4.143.800
Finanzierungsbedarf insgesamt	11.660.300	10.123.900	10.031.100	9.711.000	9.364.600
Differenz Tilgung und Neuaufnahme	-491.600	1.217.400	1.802.700	2.259.700	2.549.800
Tilgung ist höher als Neuaufnahme					7.338.000

**Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt
unter Einbeziehung der Teilentschuldung**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Straßenentwässerung											
Betriebskosten	274.188	298.785	303.963	329.290	334.300	337.357	422.831	433.564	442.950	442.950	442.950
Zinsen	745.376	742.817	740.269	735.393	734.543	730.889	705.365	706.365	712.927	712.927	712.927
Afa/Tilgung	286.820	286.605	285.834	392.579	286.588	283.981	274.399	295.168	292.483	292.483	292.483
Unter-/Überdeckg. Vorperiode	-33.499	-33.499	-33.499	-19.771	-19.771	-19.771	-75.632	-75.632	-75.632		
Gesamt	1.272.884	1.294.707	1.296.566	1.437.491	1.335.660	1.332.456	1.326.963	1.359.465	1.372.727	1.448.359	1.448.359
laut WP gerundet			1.296.600	1.437.500	1.335.700	1.332.500	1.327.000	1.359.500	1.372.700	1.448.400	1.448.400
Überkapazität											
Überkapazität alt	1.271.993	1.235.332	1.198.672	1.042.627	1.013.910	985.193	956.475	927.758	899.041	870.323	841.606
abzügl. Teilentschuldung	244.461	237.407	230.353	223.299	216.245	209.190	202.136	195.082	188.028	180.974	173.920
Überkapazität neu	1.027.532	997.926	968.319	819.328	797.665	776.002	754.339	732.676	711.013	689.349	667.686
laut WP gerundet			968.300	819.500	797.700	776.000	754.400	732.700	711.000	689.400	667.700
Ausgleich NW-Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.300.416	2.292.633	2.264.885	2.256.819	2.133.325	2.108.458	2.081.302	2.092.141	2.083.740	2.137.709	2.116.046
laut WP gerundet gesamt			2.264.900	2.257.000	2.133.400	2.108.500	2.081.400	2.092.200	2.083.700	2.137.800	2.116.100

Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg



Wirtschaftsplan 2014

aufgestellt nach Eigenbetriebsverordnung v. 20.08.1997
in der zur Zeit gültigen Fassung

Stand 07.10.2013

Planteile:

Ausgaben und Finanzierung Vermögensplan
Gewinn- und Verlustrechnung
Stellenplan
Ausgaben und Finanzierung von 2013 - 2017
Investitionsplanung von 2014 - 2018
Anlage Vermögensplan nach Anlagennachweis
(Investitionen)
Gewinn- und Verlustrechnung von 2013 - 2017

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	-	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Jahresgewinn	604.300	
4	Zuführg.zu Sopo m. Rücklageanteil abz. Entnahmen	255.000	
5	Zuweisungen u. Zuschüsse abz.Auflösungsbeträge	458.000	wasserbaul.Maßnahmen und Fördermittel
6	Beiträge u. ähnl.Entgelte	48.000	Hausanschlüsse
7	Zuführg.zu langf.Rückstellg.abz.Entnahmen		
8	Kredite a) vom Aufgabenträger b) von Dritten für Investitionen	2.592.600	
9	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	5.015.000	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	8.972.900	

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen u. immaterielle Anlagenwerte für Abwasserentsorgung Wasserbauliche Maßnahmen	2.790.600 308.000				siehe Anlage Einzelnachweis
2	Finanzanlagen/einschl.Kapitaleinl. u.Umlagen zur Vermögensfinanzierung	-				
3	Rückzahlung von Stammkapital	-				
4	Entnahme aus Rücklagen	-				
5	Jahresverlust	-				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	1.835.800				Auflösung Fördermittel
7	Auflösung Ertragszuschüsse	449.500				
8	Entnahme passiver RAP SKW	930.000				
9	Entnahme langfr.Rückstellungen	-				
10	Tilgung von Krediten	3.810.000				
11	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte	- -				
12	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr	-				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	10.123.900				

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR			
1. Umsatzerlöse 1)		12.780.400	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	
3. andere aktivierte Eigenleistungen		60.000	
4. sonstige betriebliche Erträge,		<u>2.650.200</u>	15.490.600
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.835.800		
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 2)	1.332.400		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.485.800	2.818.200	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter 3)	1.857.900		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3),	<u>430.200</u>	2.288.100	
davon für Altersversorgung			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	5.015.000		
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
davon nach §254 HGB			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten,	<u> </u>	5.015.000	
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB			
davon nach § 254 HGB			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 4),		<u>1.039.000</u>	11.160.300
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
9. Erträge aus Beteiligungen,			
davon aus verbundenen Unternehmen 5)			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,			
davon aus verbundenen Unternehmen 5)			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,		<u>5.000</u>	5.000
davon aus verbundenen Unternehmen 5)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ,		<u>3.728.000</u>	3.728.000
davon aus verbundenen Unternehmen 5)			
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			607.300
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17. außerordentliche Erträge			
18. außerordentliche Aufwendungen		<u>0</u>	
19. außerordentliches Ergebnis			
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
21. Sonstige Steuern		<u>3.000</u>	3.000
22. Jahresgewinn/Jahresverlust			<u>604.300</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen	604.300	

- 1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen
3) Einschließlich aktivierter Beträge
4) Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung.

Stellenplan 2014 für Entwässerungsbetrieb

Lfd. Funktion / Tätigkeit	Angestellte	Arbeiter	Plan 2014	besetzte Stellen per 30.09.2013
	VG	LG		
1. Sekretärin Werkleiter	6		1	1
2. Mitarbeiterin Niederschlagswasser	5		1	1
3. Abteilungsleiter Netz	12		1	1
4. Sachbearbeiter Geoinformation	10		1	1
5. Sachbearbeiter Investitionen	10		2	2
6. Sachbearbeiter Anschlußwesen	10		1	1
7. Sachbearbeiter Archivierung/Abwasserkataster	9		1	1
8. Sachbearbeiter Investkontrolle	9		1	1
9. Meister Netze - Gruppenleiter	9		1	1
10. Meister Kanalnetz	8		1	1
11. Abteilungsleiter Kläranlage	12		1	1
12. Sachbearbeiterin Kläranlage	5		1	1
13. Meister Kläranlage - Gruppenleiter	10		1	1
14. Gewässerschutzbeauftragte	10		1	1
15. Laborantin	7		1	1
16. Laborantin	8		1	1
17. Vorarbeiter Instandhaltung	8		1	1
18. Kanalfacharbeiter		7	1	1
19. Kanalfacharbeiter		6	6	6
20. Kanalfacharbeiter		5	1	1
21. Kanalarbeiter		6	1	1
22. Ver- und Entsorger Kläranlage		7	6	6
23. Ver- und Entsorger Kläranlage		6	2	2
24. Ver- und Entsorger Kläranlage		5	1	1
25. Ver- und Entsorger Schlammmentwässerung		7	1	1
26. Mitarbeiter Kläranlage		5	1	1
27. Elektriker/MSR Techniker		7	3	3
28. Klärwerker / Instandh.		7	1	1
29. Klärwerker / Instandh.		6	2	2
30. Klärwerker / Instandh.		5	1	1
31. Instandhalter Kanal		6	1	1
32. AZUBI		keine	2	2
	18	30	48	48
davon Altersteilzeit passiv			2	Mitarbeiter
davon Altersteilzeit aktiv			2	Mitarbeiter

Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel (Einnahmen) von 2013-2017

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
		2013	2014	2015	2016	2017
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-	-	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen	-	-			
3	Jahresgewinn	895.000	604.300	520.300	822.000	863.200
4	Zuführg.zu Sopo m. Rücklageanteil abz.Entnahmen	269.000	255.000	260.000	268.000	274.000
5	Zuweisungen u. Zuschüsse abz.Auflösungsbeträge	250.000	458.000	739.000	695.000	521.000
6	Beiträge u. ähnl.Entgelte	80.000	48.000	20.000	20.000	20.000
7	Zuführg.zu langf.Rückstellg.abz.Entnahmen	29.000	-	-	-	-
8	Kredite					
	a) vom Aufgabenträger					
	b) von Dritten für Investitionen	4.287.100	2.592.600	2.140.000	1.803.500	1.594.000
9	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	5.000.000	5.015.000	5.108.000	4.700.000	4.550.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	-	-
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	-	-	-	-	-
12	Finanzierungsmittel insgesamt	10.810.100	8.972.900	8.787.300	8.308.500	7.822.200

Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel (Ausgaben) von 2013 - 2017

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz				
		2013	2014	2015	2016	2017
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres				
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen u. immaterielle Anlagenwerte für Abwasserentsorgung wasserbaul Maßnahmen	4.417.100 200.000	2.790.600 308.000	2.160.000 739.000	1.823.500 695.000	1.614.000 521.000
2	Finanzanlagen/einschl.Kapitaleinl. u.Umlagen zur Vermögensfinan- zierung	-	-	-	-	-
3	Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-
4	Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-
5	Jahresverlust	-	-	-	-	-
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil/Barwertvorteil	1.807.700	1.835.800	1.835.800	1.835.800	1.835.800
7	Auflösung Ertragszuschüsse	510.000	449.500	423.600	363.500	320.000
8	Entnahme passiver RAP SKW	930.000	930.000	930.000	930.000	930.000
9	Entnahme langfr.Rückstellungen	-	-	-	-	-
10	Tilgung von Krediten	3.795.500	3.810.000	3.942.700	4.063.200	4.143.800
11	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte	- -	- -	- -	- -	- -
12	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr	-	-	-	-	-
13	Finanzierungsbedarf insgesamt	11.660.300	10.123.900	10.031.100	9.711.000	9.364.600

Investitionsplanung von 2014 - 2018

in TEUR

Stadtteil	Ges.Kosten- Vorschau	Realisierung				
		2014 T EUR	2015 T EUR	2016 T EUR	2017 T EUR	2018 T EUR
Schloßvorstadt	100	0	100	0	0	0
Friedrichstadt	80	0	0	0	0	80
Lindenfeld	667	0	246	171	110	140
Rothemark	769	385	384	0	0	0
Kleinwittenberg	241	241	0	0	0	0
Wittenberg-West	2.440	0	535	897	812	196
Piesteritz	75	0	0	0	0	75
Boßdorf	180	0	0	0	0	180
Nudersdorf	60	0	0	60	0	0
Teuchel	0	0	0	0	0	0
Kropstädt	729	729	0	0	0	0
Berkau	95	95	0	0	0	0
Mochau	90	90	0	0	0	0
Wittenberg Innenstadt	60	60	0	0	0	0
Kanalnetz	5.586	1.600	1.265	1.128	922	671
Diverse Leistungen Bereich Kanal	766	276	210	100	90	90
Kanalnetz insgesamt	6.352	1.876	1.475	1.228	1.012	761
Investitionsmaßnahmen Bereich Kläranlage und Sonstige	3.297	915	685	596	602	500
Gesamtinvestitionen	9.649	2.791	2.160	1.824	1.614	1.261

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
I	Immaterielle Vermögensgegenstände					
II	Sachanlagen					
1	Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte ohne Bauten					
2.	Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Bauten					
3.	Abwasserbehandlungsanlagen					
	ÜS Eindickung, Polymeransatz	250.000,0				Bereich AK
	BHKW	280.000,0				Bereich AK
	PW Kleinwittenberg - Abdichtung, Zugang	150.000,0				Bereich AK
4.	Sonderbauwerke					
	Fernüberwachung Pumpwerke, Änderung SPS	25.000,0				Bereich AK
	Ersatz Sattcon 05 S7 Heuweg	75.000,0				Bereich AK
5.	Technische Anlagen u. Maschinen					

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
6.	Abwasserverteilsanlagen					
	Hauptstr. RW	90.000,0				Mochau
	Jahmoer Str. SW	729.000,0				Kropstädt
	Alte Dessauer Str. SW	122.000,0				Kleinwittenberg
	Alte Dessauer Str. RW	119.000,0				Kleinwittenberg
	Dorfstr. RW	95.000,0				Berkau
	Brauereiweg / Rothemarkstr. SW	285.000,0				Rothemark
	Kapellenweg SW	100.000,0				Rothemark
	RW Kanal Bürgermeisterstr. / Mauerstr. RW	60.000,0				Wittenberg
	Diverse Ingenieurleistungen	100.000,0				
	Diverse Bauleistungen	85.000,0				
	Diverse Grundstücksanschlüsse	30.000,0				
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Beschattung Betriebsgebäude	50.000,0				Bereich AK
	Kanalinspektionskamera	46.000,0				Bereich AN
	Rechentechnik (Software, Hardware)	19.100,0				Bereich AK
	Analysentechnik Online	10.000,0				Bereich AK
	Gaswarngerät	5.500,0				Bereich AK
	Container Klärschlamm	5.000,0				Bereich AK
	div. Anschaffungen Kläranlage	25.000,0				
	div. Anschaffungen Labor	15.000,0				
	div. Anschaffungen Werkstatt	5.000,0				
	div. Anschaffungen Kanal (Schläuche, Düsen)	15.000,0				
	Finanzierungsbedarf insgesamt	2.790.600,0				

Gewinn- und Verlustrechnung 2013 bis 2017

in EUR	2013		2014		2015		2016		2017	
1. Umsatzerlöse 1)	13.235.100		12.780.400		12.779.300		12.716.500		12.632.500	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen										
3. andere aktivierte Eigenleistungen	70.000		60.000		60.000		60.000		60.000	
4. sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit (Rücklageanteil)	2.621.700		2.650.200		2.613.000		2.576.800		2.550.200	
	1.807.700	15.926.800	1.835.800	15.490.600	1.835.800	15.452.300	1.835.800	15.353.300	1.835.800	15.242.700
5. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 2)	1.390.000		1.332.400		1.681.000		1.688.000		1.691.000	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.508.000	2.898.000	1.485.800	2.818.200	1.194.000	2.830.000	1.197.000	2.850.000	1.197.000	2.860.000
6. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter 3)	1.842.800		1.857.900		1.901.375		1.945.867		1.991.400	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3), davon für Altersversorgung	423.000	2.265.800	430.200	2.288.100	440.625	2.342.000	449.133	2.395.000	463.600	2.455.000
7. Abschreibungen										
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen, davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		5.000.000		5.015.000		5.108.000		4.700.000		4.550.000
davon nach §254 HGB										
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB										
davon nach § 254 HGB										
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 4), davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil		951.000		1.039.000		1.020.000		1.020.000		1.030.000
Summe Aufwendungen		11.114.800		11.160.300		11.300.000		10.965.000		10.895.000
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen 5)										
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 5)										
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 5)		5.000		5.000		5.000		5.000		10.000
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens										
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen , davon aus verbundenen Unternehmen 5)		3.919.000		3.728.000		3.634.000		3.568.300		3.491.500
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		898.000		607.300		523.300		825.000		866.200
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen										
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme										
17. außerordentliche Erträge										
18. außerordentliche Aufwendungen										
19. außerordentliches Ergebnis										
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										
21. Sonstige Steuern		3.000		3.000		3.000		3.000		3.000
22. Jahresgewinn/Jahresverlust		895.000		604.300		520.300		822.000		863.200